

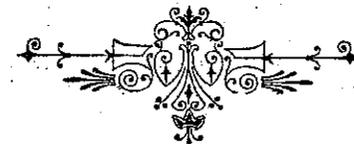
Jahres-Bericht
der
SECTION PINZGAU

des
deutschen und österreichischen

Alpen-Vereines

für das Messing-Jahr

1879.



Druck von Christian Haslinger in St. Johann im Pongau.

Im Verlage der Section Pinzgau.

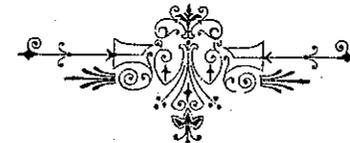
Jahres-Bericht
der
SECTION PINZGAU

des
deutschen und österreichischen

Alpen-Vereines

für das **Messing-Jahr**

1879



Druck von Christian Haslinger in St. Johann im Pongau.

Im Verlage der Section Pinzgau.

Geehrte Vereinsgenossen!

Das Vereinsjahr 1879, das X. des Bestandes der Section, ist abgelaufen und der Ausschuss erfreulicher Weise wieder in der angenehmen Lage, constatiren zu können, dass in demselben so Manches geschaffen wurde, was der Section zur Ehre, der alpinen Sache aber zu Frommen gereicht.

Dankerfüllt gedenken wir in erster Linie der grossen Ehre, die uns der Gesamt-Verein durch die Abhaltung der General-Versammlung im Pinzgau erwiesen hat. Mit grossen Lettern halten wir dieses für uns so freudige Ereigniss in den Annalen der Section verzeichnet und grollen nur noch immer mit Jupiter Pluvius, der uns gerade in jenen so bedeutungsvollen Tagen so arg heimsuchte.

Da wir unseren lieben Gästen der hier herrschenden beschränkten Verhältnisse wegen nicht mehr, ja nicht einmal alles Das bieten konnten, was andere Orte bei dieser Gelegenheit geboten haben würden, so rechneten wir, übrigens von allem Anfange an, auf die Nachsicht unserer Vereinsgenossen bauend, doch wenigstens auf gutes Wetter. Leider machte der andauernde Regen Manches zu nichts und viele Arbeit war vergebens, denn die mit grosser Mühe und bedeutenden Kosten vorbereiteten Berg- und Seefeuer konnten nicht am bestimmten Tage angezündet werden, der Alpenaufzug, dessen Veranstaltung gewiss nicht die leichteste Arbeit war, musste unter strömenden Regen und deswegen nur einem Theile unserer werthen Gäste sichtbar, vor sich gehen; die Seefahrt war stets vereitelt.

Jedes hielt die durch unbefriedigte Erwartung etwa hervorgerufene Missstimmung nicht lange vor, und während draussen der Regen plätscherte, gings im Innern der Versammlungsräume desto lustiger zu; wir hatten eben keine verwöhnten Vergnügungszügler, sondern kernfrische Alpenfreunde zu Gästen, die das bisschen Regen gar nicht anfocht. Den Vorträgen des verehrlichen Wiener Männergesangsvereines, der unserer Einladung freundlichst Folge leistete und dem für seine gütige Mitwirkung in einem besonderen Schreiben un-

ser Aller wärmster Dank ausgesprochen wurde, konnten wegen des gerade auch zur Zeit derselben herabströmenden Regens leider nur Wenige von den Vielen lauschen, die sich lange vorher darauf gefreut hatten.

Trotz alledem wurde uns während und nach der General-Versammlung vielseitig nur allzu reichliche Anerkennung für unser Programm in der liebenswürdigsten Weise gezollt, wofür wir allen geehrten Gästen hiemit bestens danken.

Dem Distrikte Saalfelden, der mit lobenswerthem Eifer und in der gelungensten Weise Alles aufbot, um der dort tagenden General-Versammlung zu zeigen, wie sehr er sich's zur Ehre schätze, all' die lieben Vereinsgenossen; wenn auch nur auf Stunden in seiner Mitte zu beherbergen, danken wir für diese Bemühungen aufs Herzlichste und bedauern nur, dass die dort reservirten Quartiere fast gar nicht in Anspruch genommen wurden, was nur dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die Mehrzahl der Besucher die Unbequemlichkeit der im Falle der Benützung dieser Quartiere unvermeidlichen öfteren Hin- und Rückreise scheuten. Nicht minder danken wir allen werthen Vereinsmitgliedern, sowie allen ausserhalb des Vereines Stehenden, die aus Anlass der General-Versammlung uns rathend und helfend zur Seite standen, aufs Beste.

Indem wir dem abgetretenen Central-Ausschusse in München für das der Section gegenüber stets in so reichlichem Masse an den Tag gelegte Wohlwollen und die mannigfaltigste Unterstützung unseren wärmsten Dank aussprechen, begrüßen wir den neuen Central-Ausschuss in unserem engeren Vaterlande, in der Haupt- und Residenzstadt Wien, aufs Freudigste und bitten ihn, das uns vom abgetretenen Central-Ausschusse bewiesene Wohlwollen als Erbschaft anzusehen und unseren Angelegenheiten daher fortan ein ebenso geneigtes Ohr und so gültige Beachtung zuzuwenden.

Bevor wir uns nun dem rein geschäftlichen Theile unserer Aufgabe zuwenden, können wir nicht umhin, des schmerzlichen Verlustes zu gedenken, der uns durch das Hinscheiden unseres eifrigsten Vereinsmitgliedes, des unermüdlichen Förderers der Interessen unseres Gaus, des Herrn Josef Gruber getroffen hat.

Der sterblichen Hülle dieses edlen Mannes sei die Erde leicht, dessen Geist aber möge uns stets erfüllen und zu immer segensreichem Schaffen anspornen!

Dank der freundlichen Anregung Seitens des Herrn Vereinsvorstandes und des bereitwilligen Entgegenkommens des Central-

Ausschusses wird es uns im kommenden Jahre möglich sein, dem allseitig hochgeschätzten Manne an seinem Grabe ein Denkmal mit der Widmung im Namen des Gesamtvereines als Beweis unserer bleibenden, aufrichtigsten und innigsten Verehrung zu errichten.

Mit Kleinem fängt man an, mit Grossem hört man auf! So erging es der Section im abgelaufenen Jahre mit ihren Schulden; während nämlich die Bilanz pro 1878 ein Deficit von 276 fl. nachwies, zeigt der Rechnungsabschluss pro 1879 eine Schuldenlast von 455 fl. 76 kr.

In Ansehung der Grösse dieser Schuldenlast könnte man fast meinen, die ganze Thätigkeit der Section habe nur in der Contrahierung neuer Schulden bestanden, daher wir uns beeilen müssen nachzuweisen, was sonst noch Alles geschehen ist.

Subventionirt wurden:

I. Der Distrikt Saalfelden mit 50 fl. für den Wegbau auf das Biruhorn und mit 50 fl. für die Verbesserung des Weges auf die Ramseiderscharte.

Ersterer wurde unter der umsichtigen und sachkundigen Leitung des Hüttenverwalters in Leogang, Herrn Michael Hofer trotz der geringfügigen Mittel doch äusserst dauerhaft durchgeführt und Anfangs August beendet, letztere unter Leitung des Distriktes Saalfelden bestens bewirkt und am 10. Juli beendet.

II. Der Distrikt Rauris mit den von der General-Versammlung in Ischl im Jahre 1878 bewilligten 500 fl. für die Kitzloch-Wegbauten und

III. Der Distrikt Bruck-Fusch für Wegverbesserungen in Ferleiten mit 20 fl.

Was die von der Section unmittelbar bewerkstelligten alpinen Ausführungen anbelangt, sind zu verzeichnen:

1. Die Beendigung der Bauten an den Krimmler Wasserfällen. Während nämlich im Jahre 1878 das beiläufig 900 Meter lange Mittelstück des Weges mit einem Kostenaufwande von 958 fl. 34 kr. hergestellt wurde, sollte im heurigen Jahre die Fertigstellung der bedeutend längeren, jedoch in besserem Terrain gelegenen Erdstrecken, die Errichtung von Aussichtskanzeln, Ruhebänken und Geländern, sowie der Bau von Brücken erfolgen.

An dieser Stelle glauben wir des Berichtes erwähnen zu müssen, den Herr Vorstand Riemann nach seiner Rückkehr von der behufs Besichtigung der Wasserfall-Wegbauten nach Krimml unternommenen Tour Mitte Juni l. J. erstattete. Demselben zufolge sind diese Bauten sehr zweckmässig ausgeführt und haben sich durch den Winter auffallend gut erhalten.

Der Kostenvoranschlag für die 1879 vorzunehmenden Bauten lautete auf 980 fl. 50 kr., welches Erforderniss (im Verlaufe derselben auf 1200 fl. anwachsend) mit den vom h. Landtage des Herzogth. Salzburg gespendeten 300 fl. nur theilweise gedeckt erschien, da die von der Generalversammlung in Ischl bewilligten 400 fl. schon im Jahre 1878 verbraucht waren. Angesichts dieser ganz unzureichenden Deckung erfasste uns wohl gelinde Verzweiflung, allein die hielt nicht lange an, denn Herr Vorstand Riemann prophezeite, dass das Geld nur so herangeregnet werde kommen, so wahr die Krimmlerache noch Wasser habe und schloss seine Prophezeiung mit dem Wahlspruche: „Nur Vorwärts ohne Murren.“ Dies hat von jeher genügt und wird stets genügen.

Die Prophezeiung traf ein, denn der Central-Ausschuss subventionirte über unser diessbezügliches Einschreiten diese Bauten neuerdings mit dem Betrage von 456 fl., ausserdem bewilligte das hohe Ackerbau-Ministerium rücksichtlich des zu diesen Bauten nöthigen Holzes eine 30% Ermässigung des Forstpreises, wofür wir hiemit den geziemenden Dank votiren, endlich half uns die zur Begleichung der restlichen Kosten per 250 fl. bei Herrn Vorstand Riemann gemachte Anleihe aus der grössten Noth.

So wurde also der Bau nach dem vom Herrn Ingenieur-Assistenten Meyer entworfenen Projekte „ohne Murren“ Dank der ausgezeichneten Leitung und Beaufsichtigung durch Herrn k. k. Postmeister Albert Schett in Neukirchen glücklich zu Ende geführt.

Die feierliche Eröffnung des Weges fand bekanntlich am 21. August durch den Central-Ausschuss unseres Vereines und unter zahlreicher Betheiligung von Vereinsgenossen aus Nah und Fern statt.

Zur Erinnerung an die gedeihliche dreijährige Präsidentschaft des Herrn von Sendtner in unserem Vereine, wurde die dritte, oberste Aussichtskanzel an den Wasserfällen „Sendtner Kanzel“ und als Beweis unserer Anerkennung für das umsichtige und eifrige Wirken des Herrn Postmeisters Schett, die oberste Brücke „Schettbrücke“ genannt.

Da in der letzten General-Versammlung der Antrag auf Bewilligung einer weiteren Subvention dieser Bauten mit 450 fl. die Genehmigung erhielt, ausserdem das Centrale uns noch kurz vor Ablauf des Jahres mit einem Betrage von 272 fl. 10 kr. erfreute, erscheinen die Kosten dieser Wegbauten, welche sich einschliesslich eines kleinen, noch zu verausgabenden Restes auf 2182 fl. 60 kr. belaufen, vollkommen gedeckt.

2. Für Verbesserung des Weges auf die Schmittenhöhe bewilligte die Section über Antrag der Gemeinde-Vorsteherung von Zell am See den Betrag von 120 fl. Herr Vorstand Riemann constatirte die vorzügliche Durchführung dieser Wegverbesserung.

3. Der Wegbau auf den Gaisstein und die Wegherstellungen auf dem Pinzgauer-Spaziergange wurden mit dem Kosten-Aufwande von 190 fl. zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt.

4. Für den Wegbau auf das Kitzsteinhorn wurden 60 fl. bewilligt und nach den Berichten des Bergführer-Comités in Kaprun vollkommen entsprechend verwendet.

5. Der mit dem Häuslbauer in Kaprun, Herrn Johann Buchner abgeschlossene Vertrag wegen Errichtung einer Unterkunftshütte auf seiner Grubhochalpe unter dem Kitzsteinhorn auf seine Kosten, wofür ihm die Section einen unverzinslichen am 1. Dezember rückzahlbaren Vorschuss von 200 fl. darlehensweise einhändigte und

6. Das mit Herrn Josef Deutinger, Leitnerbauer in Uttendorf und Besitzer der Bürglhütte unter dem Gaisstein getroffene Uebereinkommen wegen Adaptirung dieser Hütte zur Aufnahme von Touristen und Herstellung von Unterküften, ebenfalls auf seine Kosten. Die dem Herrn Deutinger durch die erste Anschaffung von Schlaf-Utensilien erwachsenen Auslagen im Betrage von 70 fl. 20 kr. bestritt vorschussweise die Section.

Im Uebrigen verweisen wir bezüglich der beiden letzterwähnten Unterkunftshütten auf Heft Nr. 5 der diesjährigen Mittheilungen.

Anbelangend die von Seite anderer Sectionen in unserem Sectionsgebiete veranlassten Ausführungen heben wir den über Ansuchen der Section Austria von uns bewirkten Grundankauf auf der obersten Hochfläche des sogenannten Hochgruberach unter der Hohen Dock hervor, wo die genannte Section demnächst eine Unterkunftshütte erbauen wird.

Ferner erwähnen wir den von der Section München beabsichtigten und mit Eintritt der günstigen Jahreszeit zu beginnenden Um-

bau der Kaindlhütte unter dem Wiesbachhorn zum Zwecke der Trockenlegung derselben.

Im abgelaufenen Jahre wurden 3 Plenar-Versammlungen, 20 Ausschuss-Sitzungen und viele Comité-Sitzungen abgehalten.

Ausser der Berathung und Beschlussfassung in allen bereits berührten Angelegenheiten gab es noch viele andere Geschäfte zu erledigen, von denen wir nur die wichtigsten hier anführen:

Vor Allem war es die Errichtung meteorologischer Beobachtungs-Stationen, die den Ausschuss viel beschäftigte. Solche wurden durch die Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien in Zell am See und auf der Schmittenhöhe errichtet und complet ausgerüstet, wofür der genannten Anstalt hiemit der beste Dank gesagt wird. Erstere Station leitet der k. k. Bezirksarzt Herr Dr. Martin, letztere Herr Restaurateur Hubinger.

Für den in Ausübung seines Berufes erwerbsunfähig gewordenen Bergführer Josef Kurz in Zell am See erwirkte die Section im Wege des Central-Ausschusses eine Unterstützung von monatlich 6 Mark aus der Führer-Unterstützungskasse in Hamburg.

Diesen Umstand empfehlen wir speziell dem Bergführer-Corps zur eingehenden Würdigung. Dasselbe kann Angesichts dieses Humanitätsaktes nicht verkennen, welch reges Interesse der Gesamt-Verein an dessen Institution nimmt und wie derselbe bemüht ist, den Bergführer dahin zu bringen, dass er seine Aufgabe als Berufsgeschäft im engsten Sinne des Wortes auffasse, demgemäss seinen wichtigen Obliegenheiten eifrigst nachkomme und die Vereinsinteressen kräftigst fördere.

Den am 29. Juni in Salzburg stattgehabten Sections-Bundestage (der Sectionen Salzburg, Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Pongau und Pinzgau) wohnte Herr Vorstand Riemann als Vertreter der Section bei. Der hiebei zur Verhandlung gelangte Antrag wegen Errichtung von Wegweisern vom Hirschbichl auf das Kammerlinghorn durch unsere Section wurde angenommen und diese Ausführung dem Distrikte Saalfelden übertragen, ebenso der Antrag auf Subventionirung des Distriktes Rauris mit 200 fl. pro 1880.

Besondere Aufmerksamkeit schenkte die Section den Bergführer-Angelegenheiten, speziell der Organisation und Autorisation der Führer, sowie der Ausarbeitung eines Bergführer-Tarifes für Oberpinzgau.

An Touren, die von Vereinsmitgliedern unternommen wurden und über die Besonderes zu berichten wäre, haben wir keine zu ver-

zeichnen. Die von Kaprun und Ferleiten aus von Touristen unternommenen, geben wir nachstehend aus den Berichten der betreffenden Bergführer-Comités bekannt.

Nr.	Von Kaprun aus:	Unternommene Touren	Zahl der Touristen
1	Gross-Glockner	9	10
2	Gross-Venediger	1	2
3	Gross-Wiesbachhorn	24	30
4	Kitzsteinhorn	18	24
5	Riffthor	16	20
6	Kaprunerthörl	40	52
7	Johannesberg	3	3
8	Hoch-Eiser	1	1
9	Romaris-Waud	1	2
10	Moserboden	32	58
	Zusammen	145	202

Das dortige Bergführer-Comité warnt wiederholt vor Excursionen zum Moserboden ohne Führer, da auch im abgelaufenen Jahre wieder Fälle vorkamen, dass Touristen, von der Nacht oder plötzlich einfallenden Nebel überrascht, des Weges unkundig, im Freien übernachten mussten, was bei den obwaltenden klimatischen Verhältnissen sehr gefährlich werden kann.

Nr.	Von Ferleiten aus:	Zahl der Touristen
1	Ueber die Pfandscharte nach Heiligenblut	163
2	Ueber das Hochthor nach Heiligenblut	6
3	Nach Kals über die Pasterze	30
4	Auf das grosse Wiesbachhorn	7
5	Auf den Grossglockner	34
6	Nach Windisch-Matrey	5
7	Ueber die hohe Riff nach Kaprun	1
8	Ueber das Fuscher-Eiskar zur Hofmannshütte	2
9	Nach Rauris und Bucheben	3
10	Nach Gastein über die Stanz	2
11	Auf den Johannesberg	2
12	Auf den Schwarzkopf	10
13	Auf den Hoch-Narr in Rauris	1
	Zusammen	266

Der werktätigen und kräftigen Unterstützung Seitens des Centrales, dem unermüdliehen Wirken des geschätzten Herrn Vereins-Vorstandes, endlich der Unterstützung der verehrten Herren Distriktsvorstände und der besonders regen Förderung unserer Interessen durch einige Vereinsmitglieder verdanken wir es, dass es uns möglich war, so Erspriessliches zu schaffen.

Indem wir für diese Unterstützung allerseits den wärmsten Dank aussprechen, hoffen wir, uns derselben auch im kommenden Jahre erfreuen zu können. Nur dieser Unterstützung sicher, dürfen wir auf erfolgreiches Wirken im Jahre 1880 rechnen, denn es gibt da wieder viel und sehr Wichtiges zu thun.

Zu Anfang des Jahres petitionirte der Ausschuss im Vereine mit den betheiligten Gemeinden Oberpinzgau's beim hohen Landtage um den Bau einer fahrbaren Strasse von Wald über die Gerlos nach Zell am Ziller, welche Petition dem Landesauschusse mit dem Auftrage übermittelt wurde, die ihm nothwendig scheinenden Erhebungen zu pflegen.

Diese Angelegenheit ist von eminenter Wichtigkeit, wegen der hiedurch hergestellten Verbindung des Salzachthales mit dem Zillerthale, wodurch sich dem Touristenstrome ein willkommener Verbindungsweg zwischen beiden Thälern öffnet und der Besuch der Krimmler-Wasserfälle auf angenehmere Art ermöglicht wird, als es bis jetzt der Fall ist.

Es muss leider constatirt werden, dass der Fremden-Besuch in Krimml seit Eröffnung der Gisela-Bahn abgenommen hat und ist die Ursache hievon nur darin zu suchen, dass die Bahn den Hauptstrom der Touristen absorhirt und nur Wenige die Reise durch den Oberpinzgau nach Krimml nicht scheuen.

Die Thatsache ist bei dem Umstande, als es sich hier um die weltberühmten schönsten Wasserfälle der Ostalpen handelt, deren bequeme Zugänglichkeit mit einem Kostenaufwande von 2182 fl. bewerkstelligt wurde, welcher Betrag nach Abzug der vom h. Landtage bewilligten 300 fl. ausschliesslich dem deutschen und österreichischen Alpenvereine zur Last fällt, gewiss von grosser Wichtigkeit und die Belebung der Frequenz in Krimml eine Hauptaufgabe der Section.

Eine weitere Aufgabe der Section ist es, die Aufmerksamkeit auf eine der schönsten Bergspitzen unseres Gau'es, das Kitzsteinhorn zu lenken, das als Kulminationspunkt des Kaprun-Stübacher Scheide-rückens eine entzückende Rundschau bietet und vor allen anderen

berufen erscheint, ein Touristenberg ersten Ranges zu werden. Die Besteigung des Kitzsteinhorns hat den nicht zu unterschätzenden Vortheil, dass dieselbe fast direkt vom Hauptthale aus erfolgt, wodurch der oft einen halben Tag in Anspruch nehmende Weg durch ein Seitenthal vermieden wird. Hoffentlich wird der Ausschuss in der Lage sein, die vom Führer-Comité in Kaprun beantragte Herstellung eines Abstieges vom Kitzsteinhorn direkt zur Rainerhütte ehestens in Angriff zu nehmen.

Nachdem wir hiemit das Wesentlichste aus der Thätigkeit der Section zur Kenntniss gebracht haben, schliessen wir unseren Bericht mit der Mittheilung, dass uns die Section Regensburg auch heuer nicht vergessen hat, indem sie uns am Schlusse des Jahres mit einem Geschenke von 60 Mark erfreute, wofür wir ihr hiemit bestens danken und lassen im Anhange die Jahres-Rechnung folgen:



**Jahres-
pro**

**Rechnung
1879.**

Einnahmen:		fl.	kr.
1. Cassa-Uebertrag vom Jahre 1878		123	31
2. Geschenk der Section Regensburg		60	—
3. Verlorene Wette Riemann		10	—
4. Darlehen von Dr. Kostner		80	—
5. An Subvention vom Centrale für Krimml		856	—
6. An Subvention vom Centrale für Kitzloch		500	—
7. An Subvention vom h. Laudtage für Krimml		300	—
8. An Zinsen hiefür		4	50
9. Ratenzahlung Fill für Schmittenhöhe		400	—
10. Geschenk von Riemann		50	—
11. Verkaufte Vereinszeichen 1878/1879		68	60
12. Darlehen von Riemann		650	—
13. 182 Beiträge ordentlicher Mitglieder à fl. 4.80		873	60
14. 13 Beiträge unterstützender „ à fl. 1.—		13	—
15. Geschenk von Poensgen		4	42
16. Für Photographien		6	—
17. Zinsen von der Schmittenhöhe		25	—
18. Diverse Einnahmen		5	—
Summa		4029	43

Ausgaben:		fl.	kr.
1. 163 Mitgliederbeiträge mit 978 Mark à 57 kr. ans Centrale		557	46
2. 19 Mitgliederbeiträge mit 114 Mark à 58 kr. ans Centrale		66	12
3. 100 Vereinszeichen mit 80. Mark à 58 kr.		46	40
4. Subvention an Distrikt Rauris		500	—
5. „ „ „ Saalfelden		100	—
6. „ „ „ Neukirchen-Krimml		1200	—
7. „ „ „ Bruck-Fusch		20	—
8. Für Schmittenhöhenweg		120	—
9. Für Gaisstein und Pinzgauer-Spaziergang		190	—
10. Darlehen an J. Buchner in Kaprun		200	—
11. Darlehen an J. Deutinger in Uttendorf		70	20
12. Mehraufwand für die General-Versammlung		352	80
13. Rückzahlung der alten Schuld an Riemann		400	—
14. Verschiedene Auslagen		202	41
Summa		4025	39

Bilanz.

Einnahmen	4029 fl. 43 kr.
Ausgaben	4025 fl. 39 kr.
Cassarest	4 fl. 04 kr.

Hiezu:

Guthaben von J. Buchner	200 fl.
„ „ J. Deutinger	70 fl. 20 kr. 270 fl. 20 kr.
Zusammen	274 fl. 24 kr.

Entgegen:

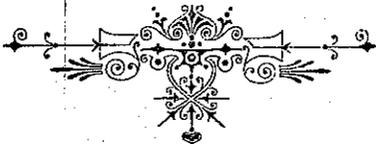
Schuld an Riemann	650 fl. — kr.
„ an Dr. Kostner	80 fl. — kr. 730 fl. — kr.
Zeigt sich rein eine Schuld per	455 fl. 76 kr.

Zell am See am 31. Dezember 1879.

Für die Section Pinzgau des deutschen und österreichischen Alpen-Vereines:

Josef Fill m. p.,
Vorstand-Stellvertreter.

Leopold Sterzinger,
Cassier.



P. S. Als Funktionäre pro 1880 wurden bei der letzten Jahres-Versammlung wiedergewählt:

Herr **Rudolf Riemann**, Vorstand.

„ **Josef Fill**, Vorstand-Stellvertreter und Schriftführer.

„ **Leopold Sterzinger**, Cassier.

„ **Hermann Schmidt**,

„ **Dr. Josef Kostner**,

„ **Josef Salzmänn**,

} Beisitzer.

